

## Inhaltsübersicht

<i>Teil 1</i>	
<b>Einleitung</b>	27
§ 1 Gegenstand der Untersuchung .....	28
§ 2 Gang der Untersuchung .....	29
 <i>Teil 2</i>	
<b>Einführung in die Bedeutung von Corporate Governance für Familienunternehmen</b>	30
§ 3 Corporate Governance .....	30
A. Begriffsverständnis .....	30
B. Deutscher Corporate Governance Kodex als Umsetzung der Europäisierung des Corporate Governance-Systems .....	31
§ 4 Erwartungshaltung von Familienunternehmen an Corporate Governance .....	33
A. Typusbegriff der Familienunternehmen .....	34
B. Interessen- und Zielbestimmung in Familienunternehmen für die Gestaltung der Corporate Governance .....	42
C. Governance Kodex für Familienunternehmen .....	58
D. Perpetuierung des Charakters als Familienunternehmen als Ziel der Governance- Rahmensetzung .....	60
E. Gesamtschau .....	64
§ 5 Interessenbestimmung von Familienunternehmen an einem Börsengang .....	64
A. Gründe für eine Börsennotierung .....	65
B. Gründe gegen eine Börsennotierung .....	69
C. Abwägung einer Börsennotierung für Familienunternehmen .....	72
§ 6 „Hybrider Charakter“ börsennotierter Familienunternehmen als Herausforderung der Corporate Governance .....	73

*Teil 3*

<b>Untersuchung des Deutschen Corporate Governance Kodex und dessen Wirkungen auf Familienunternehmen</b>	<b>74</b>
§ 7 Empirische Untersuchung zur Ermittlung des Entsprechensverhaltens börsennotierter Familienunternehmen gegenüber dem Deutschen Corporate Governance Kodex	74
A. Bedeutung der Rechtstatsachenforschung in den Rechtswissenschaften .....	75
B. Gang der Untersuchung .....	76
C. Ergebnisse .....	85
D. Diskussion .....	95
E. Einschränkungen der Untersuchung .....	112
§ 8 Thesen zu Abweichungsbedürfnissen börsennotierter Familienunternehmen gegenüber dem DCGK .....	115

*Teil 4*

<b>Rechtliche Untersuchung der für Familienunternehmen kritischen Corporate Governance-Bereiche des DCGK und Vorschläge <i>de lege ferenda</i></b>	<b>117</b>
§ 9 Empfehlungen an den Vorstand .....	117
A. Diversity als Dogma der Vorstandszusammensetzung .....	117
B. Transparenz der Vorstandsvergütung .....	122
§ 10 Empfehlungen zur Unabhängigkeit als wesentliches Ziel der Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	129
A. Schutzzweck des Unabhängigkeitspostulats .....	130
B. Definitionsansätze für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern .....	133
C. Anforderungen des DCGK an die Unabhängigkeit im Aufsichtsrat .....	143
D. Unabhängigkeit vom kontrollierenden Aktionär als Schwerpunkt der Auseinandersetzung im Familienunternehmen .....	148
E. Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat als Schwerpunkt der Auseinandersetzung in Familienunternehmen .....	162
F. Vorschläge <i>de lege ferenda</i> sowie für eine Reform des DCGK aus der Perspektive börsennotierter Familienunternehmen .....	164
G. Gesamtschau der Ergebnisse zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder ..	173
§ 11 Weitere Empfehlungen an den Aufsichtsrat .....	174
A. Diversität als Ziel der Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	174
B. Beachtung einer Altersgrenze bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ..	177

Inhaltsübersicht	11
C. Organisationsstruktur des Aufsichtsrats .....	179
§ 12 Gesamtschau der Ergebnisse aus Teil 4 .....	181
<i>Teil 5</i>	
<b>Umsetzung einer Family Business Governance in börsennotierten Familienunternehmen zur Sicherung des Charakters als Familienunternehmen</b>	
	183
§ 13 Bedeutung der Family Business Governance in börsennotierten Familien- unternehmen .....	183
§ 14 Informationsrechte sowie Zusatz- und Serviceleistungen zugunsten der Familien- aktionäre .....	185
A. Informationsprivilegien zugunsten von Familienaktionären und anderen Fami- lienmitgliedern .....	186
B. Zusatz- und Serviceleistungen zugunsten von Familienaktionären .....	200
§ 15 Elemente der Family Business Governance und Bewertung ihrer Einsatzmöglichkei- ten in börsennotierten Familienunternehmen .....	202
A. Einflussnahme auf die Unternehmensleitung .....	203
B. Einflussnahme auf Aktionärs- und Satzungsebene .....	219
C. Einflussnahme durch Nebenvereinbarungen der Familienaktionäre .....	231
§ 16 Identifizierung von Eckpunkten einer Family Business Governance in börsennotier- ten Familienunternehmen .....	258
A. Bewertung untersuchter Gestaltungsinstrumente der Family Business Governance .....	258
B. KGaA als attraktive Rechtsform für börsennotierte Familienunternehmen .....	260
<i>Teil 6</i>	
<b>Zusammenfassung in Thesen und Ausblick</b>	
	262
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	267
<b>Entsprechenserklärungen</b> .....	312
<b>Anhang</b> .....	315
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	322

# Inhaltsverzeichnis

<i>Teil 1</i>	
<b>Einleitung</b>	<b>27</b>
§ 1 Gegenstand der Untersuchung .....	28
§ 2 Gang der Untersuchung .....	29
<i>Teil 2</i>	
<b>Einführung in die Bedeutung von Corporate Governance für Familienunternehmen</b>	<b>30</b>
§ 3 Corporate Governance .....	30
A. Begriffsverständnis .....	30
B. Deutscher Corporate Governance Kodex als Umsetzung der Europäisierung des Corporate Governance-Systems .....	31
§ 4 Erwartungshaltung von Familienunternehmen an Corporate Governance .....	33
A. Typusbegriff der Familienunternehmen .....	34
I. Merkmale des Typus „Familienunternehmen“ .....	35
II. Konkretisierung: Börsennotierte Familienunternehmen .....	37
1. Gründer- und inhaberdominierte Unternehmen .....	37
2. Founding-Family-Definition .....	37
3. Bewertung der verschiedenen Ansätze .....	38
a) Eigentum der Gründer- oder Inhaberfamilie .....	38
b) Beteiligungshöhe und -art .....	39
c) Möglichkeiten der Einflussnahme .....	40
d) Familienverständnis .....	41
B. Interessen- und Zielbestimmung in Familienunternehmen für die Gestaltung der Corporate Governance .....	42
I. Prinzipal-Agent-Konflikte und spezielle Governance-Konflikte in Familien- unternehmen .....	42
1. Konflikte innerhalb einer Unternehmerfamilie .....	43
2. Konflikte mit dem Fremdmanagement .....	44
3. Ausprägungen von Prinzipal-Agent-Konflikten in börsennotierten Fami- lienunternehmen .....	46
II. Modelle zur Governance in Familienunternehmen .....	47

1. Das Drei-Kreise-Modell .....	47
2. Die Stewardship-Theorie .....	49
III. Ziele der Corporate Governance in Familienunternehmen .....	51
1. Familienkontrolle und -einflussnahme .....	53
2. Identifikation der Familienmitglieder mit dem Unternehmen .....	55
3. Verbindliche und langfristige soziale Beziehungen .....	56
4. Emotionale Verbundenheit der Familienmitglieder .....	57
5. Erhaltung des Familienunternehmens durch dynastische Nachfolge .....	57
6. Gesamtschau .....	58
C. Governance Kodex für Familienunternehmen .....	58
I. Hintergrund .....	59
II. Bedeutungsgehalt des GKFU für börsennotierte Familienunternehmen .....	59
D. Perpetuierung des Charakters als Familienunternehmen als Ziel der Governance-Rahmensetzung .....	60
I. Beispiele der Gesetzgebung .....	61
II. Legitimationsansätze zur Perpetuierung .....	61
E. Gesamtschau .....	64
§ 5 Interessenbestimmung von Familienunternehmen an einem Börsengang .....	64
A. Gründe für eine Börsennotierung .....	65
I. Unternehmensfinanzierung .....	65
1. Erweiterung der Eigenkapital- und Liquiditätsbasis .....	65
2. Finanzielle Unabhängigkeit .....	67
3. Erwerb und Veräußerbarkeit der Gesellschaftsanteile .....	67
II. Bekanntheit und Professionalisierung .....	68
B. Gründe gegen eine Börsennotierung .....	69
I. Verlust der Einflussnahme und Kontrolle .....	70
II. Pflichten und Kosten .....	71
C. Abwägung einer Börsennotierung für Familienunternehmen .....	72
§ 6 „Hybrider Charakter“ börsennotierter Familienunternehmen als Herausforderung der Corporate Governance .....	73
<i>Teil 3</i>	
<b>Untersuchung des Deutschen Corporate Governance Kodex und dessen Wirkungen auf Familienunternehmen</b>	74
§ 7 Empirische Untersuchung zur Ermittlung des Entsprechensverhaltens börsennotierter Familienunternehmen gegenüber dem Deutschen Corporate Governance Kodex .....	74
A. Bedeutung der Rechtstatsachenforschung in den Rechtswissenschaften .....	75

Inhaltsverzeichnis	15
<b>B. Gang der Untersuchung</b> .....	76
I. Vorgehensweise .....	77
II. Datengrundlage .....	78
1. Bestimmung der Datengrundlage .....	78
2. Abgrenzung zwischen den Indizes .....	79
a) DAXplus Family Index .....	80
b) German Entrepreneurial Index (GEX) .....	81
c) HAFixD .....	81
d) Credit Suisse Family Index .....	82
e) Global Family Business Index .....	82
3. Auswahl und Abwägung der Indizes für die vorliegende Untersuchung	83
4. DCGK-2017 als Bezugsgröße .....	85
5. Referenz-/Vergleichsgruppe .....	85
<b>C. Ergebnisse</b> .....	85
I. Überblicksartige Ergebnisdarstellung .....	86
II. Kapitel 2: Aktionäre und Hauptversammlung .....	87
III. Kapitel 3: Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat .....	87
IV. Kapitel 4: Vorstand .....	88
V. Kapitel 5: Aufsichtsrat .....	90
VI. Kapitel 6: Transparenz .....	93
VII. Kapitel 7: Rechnungslegung und Abschlussprüfung .....	94
<b>D. Diskussion</b> .....	95
I. Hypothese 1: Entsprechensverhalten von Familienunternehmen .....	96
II. Hypothese 2: Kritische Empfehlungen für Familienunternehmen .....	96
1. Kapitel 3: Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat .....	97
2. Kapitel 4: Vorstand .....	98
a) Compliance-Management .....	99
b) Vorstandsvergütung .....	99
aa) Höchstgrenzen der Vorstandsvergütung .....	100
bb) Abfindungs-Cap .....	101
cc) Ausblick .....	102
c) Darstellung der Vorstandsvergütung .....	103
3. Kapitel 5: Aufsichtsrat .....	104
a) Anforderungen an die Vorstandszusammensetzung .....	104
b) Altersgrenze von Vorstandsmitgliedern .....	105
c) Aufsichtsratsausschüsse .....	106
d) Anforderungen an die Aufsichtsratszusammensetzung: Unabhängigkeit des Aufsichtsrats .....	107

e) Anforderungen an Aufsichtsratsmitglieder: Altersgrenze .....	108
f) Anforderungen an die Aufsichtsratszusammensetzung: Diversity ..	109
g) Ausgestaltung der Aufsichtsratsvergütung .....	110
4. Kapitel 6: Transparenz .....	111
5. Kapitel 7: Rechnungslegung und Abschlussprüfung .....	111
E. Einschränkungen der Untersuchung .....	112
I. Grenzen der Untersuchung aufgrund Methodik und Signalstärke der Entsprechenserklärung .....	112
II. Grenzen der Untersuchung aufgrund der Datengrundlage .....	113
§ 8 Thesen zu Abweichungsbedürfnissen börsennotierter Familienunternehmen gegenüber dem DCGK .....	115

*Teil 4*

<b>Rechtliche Untersuchung der für Familienunternehmen kritischen Corporate Governance-Bereiche des DCGK und Vorschläge <i>de lege ferenda</i></b>	117
§ 9 Empfehlungen an den Vorstand .....	117
A. Diversity als Dogma der Vorstandszusammensetzung .....	117
I. Tendenziell geringe Bedeutung der Besetzung des Vorstands mit Mitgliedern der Unternehmerfamilie in börsennotierten Familienunternehmen ...	118
II. Einschränkungen der Auswahlfreiheit des Aufsichtsrats .....	120
III. Kein Anpassungsbedarf der Regelungen zur Vorstandszusammensetzung sowie Ausblick auf weitere Untersuchungsansätze .....	121
B. Transparenz der Vorstandsvergütung .....	122
I. Anforderungen durch Gesetz und DCGK an die Transparenz der Vorstandsvergütung .....	122
1. Überblick über die gesetzlichen Vorgaben zur Offenlegung der Vorstandsvergütung und Verschärfungen durch das ARUG II .....	123
2. Ergänzende Regelungen des DCGK .....	125
3. Zwischenfazit .....	125
II. Kapitalmarktinteresse versus Vertraulichkeitsinteresse von Familienunternehmen .....	126
1. Interessenbestimmung des Kapitalmarkts an Transparenz der Vorstandsvergütung .....	126
2. Interessenbestimmung des Familienunternehmens an Vertraulichkeit der Vorstandsvergütung .....	127
III. Interessenabwägung .....	128
§ 10 Empfehlungen zur Unabhängigkeit als wesentliches Ziel der Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	129

A. Schutzzweck des Unabhängigkeitspostulats .....	130
I. Unabhängigkeit von Vorstand und Gesellschaft .....	131
II. Unabhängigkeit vom kontrollierenden Aktionär .....	132
B. Definitionsansätze für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern .....	133
I. Aktiengesetz .....	134
II. Europäische Kommission .....	135
III. DCGK .....	136
1. Unabhängigkeitsbegriff vom Aufsichtsratsmitglied gegenüber Vorstand und Gesellschaft .....	138
2. Unabhängigkeitsbegriff vom Aufsichtsratsmitglied gegenüber kontrollierendem Aktionär .....	140
3. Familienaktionäre als abhängige Aufsichtsratsmitglieder .....	141
IV. Stimmrechtsberater .....	142
C. Anforderungen des DCGK an die Unabhängigkeit im Aufsichtsrat .....	143
I. Empfehlungen zur Besetzung mit einer angemessenen Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder .....	143
II. Empfehlungen zur Unabhängigkeit im weiteren Sinne .....	146
III. „Berücksichtigung der Eigentümerstruktur“ (Empfehlung C.6 DCGK) als Handreichung für börsennotierte Familienunternehmen .....	147
IV. Unterschiede zwischen mitbestimmter und mitbestimmungsfreier Gesellschaft .....	148
D. Unabhängigkeit vom kontrollierenden Aktionär als Schwerpunkt der Auseinandersetzung im Familienunternehmen .....	148
I. Auswertung und Einordnung der Kritik am Unabhängigkeitspostulat vom kontrollierenden Aktionär .....	149
1. Eigentumsgarantie als Rechtfertigung zur Einflussnahme auf die Gesellschaft .....	149
a) Singuläre Betrachtung des Unabhängigkeitspostulats .....	151
aa) Kein Mandat zur Rechtssetzung .....	151
bb) Geringe Eingriffsintensität .....	152
b) Gesamtbetrachtung des Unabhängigkeitspostulats angesichts weiterer Verstärkungseffekte .....	153
2. Gesetzgeberische Wertung: Aufsichtsrat als Aktionärausschuss .....	155
3. Besondere Eignung eines Mehrheitsaktionärs als Aufsichtsratsmitglied .....	157
4. Interessengleichlauf zwischen Mehrheitsaktionären und Unternehmen sowie zwischen Mehrheitsaktionären und Minderheitsaktionären .....	159
II. Stellungnahme: Unabhängigkeit vom kontrollierenden Aktionär als systemwidriges und doch in Teilen nicht unberechtigtes Postulat .....	160
E. Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat als Schwerpunkt der Auseinandersetzung in Familienunternehmen .....	162

I.	Hintergrund und Entwicklung der Regelung des DCGK zur Zugehörigkeitsdauer .....	162
II.	Bewertung der Entwicklung der Regulierung der Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat .....	163
F.	Vorschläge <i>de lege ferenda</i> sowie für eine Reform des DCGK aus der Perspektive börsennotierter Familienunternehmen .....	164
I.	Sondervertretung der Aktionärminderheiten statt Unabhängigkeit vom kontrollierenden Aktionär .....	166
II.	Änderungsvorschläge für eine Reform des DCGK .....	169
1.	Möglichkeiten zur Gestaltung einzelfallbezogener Sonderregeln und Ausnahmen .....	169
2.	Diskussion und Bewertung einzelner Vorschläge .....	170
a)	Berücksichtigung der Art der Eigentümerstruktur für die angemessene Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder .....	170
b)	Bemessung der Mindestanzahl vom kontrollierenden Aktionär unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder nach dem DCGK anhand der Anzahl der Anteilseignervertreter .....	171
c)	Anpassung des Indikatorenkatalogs zur Unabhängigkeit .....	173
G.	Gesamtschau der Ergebnisse zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder ..	173
§ 11	Weitere Empfehlungen an den Aufsichtsrat .....	174
A.	Diversität als Ziel der Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	174
B.	Beachtung einer Altersgrenze bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ..	177
C.	Organisationsstruktur des Aufsichtsrats .....	179
I.	Gesetzliche Rahmensetzung zur Bildung von Aufsichtsratsausschüssen ..	180
II.	Weitergehende Regulierung der Organstruktur durch den DCGK .....	180
III.	Abwägung mit Blick auf börsennotierte Familienunternehmen .....	181
§ 12	Gesamtschau der Ergebnisse aus Teil 4 .....	181
<i>Teil 5</i>		
<b>Umsetzung einer Family Business Governance in börsennotierten Familienunternehmen zur Sicherung des Charakters als Familienunternehmen</b>		183
§ 13	Bedeutung der Family Business Governance in börsennotierten Familienunternehmen .....	183
§ 14	Informationsrechte sowie Zusatz- und Serviceleistungen zugunsten der Familienaktionäre .....	185
A.	Informationsprivilegien zugunsten von Familienaktionären und anderen Familienmitgliedern .....	186

Inhaltsverzeichnis 19

I.	Inhaber der Kommunikationskompetenz .....	186
II.	Aktienrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz als Grenze .....	188
1.	Zulässigkeit situationsbezogener (Vorab-)Information von Groß- aktionären .....	188
2.	Zulässigkeit eines generellen Informationsprivilegs zugunsten von Groß- aktionären .....	189
a)	Wirtschaftliche Bindung als sachlicher Grund .....	190
b)	Aktienrechtliches Organisationsgefüge als Leitlinie zur Bestimmung des Unternehmensinteresses .....	191
c)	Keine Neubewertung für Familienaktionäre aufgrund § 134b AktG	192
III.	Verschwiegenheitspflicht des Vorstands und Aufsichtsrats .....	194
1.	Aktienrechtliche Verschwiegenheitspflicht .....	194
2.	Handlungsverbote des Geschäftsgeheimnisgesetzes .....	196
a)	Reichweite des Geschäftsgeheimnisbegriffs .....	196
b)	Bedeutungsgehalt für die Aktionärskommunikation .....	196
IV.	Verbot des Insiderhandels .....	197
V.	Gesamtschau im Lichte der Rechtsfolgen unzulässiger Informationsweiter- gabe .....	198
B.	Zusatz- und Serviceleistungen zugunsten von Familienaktionären .....	200
I.	Gegenstand von Zusatz- und Serviceleistungen .....	200
II.	Unzulässigkeit von Zusatz- oder Serviceleistungen .....	201
§ 15	Elemente der Family Business Governance und Bewertung ihrer Einsatzmöglichkei- ten in börsennotierten Familienunternehmen .....	202
A.	Einflussnahme auf die Unternehmensleitung .....	203
I.	Beirat .....	203
1.	Motive für einen fakultativen Beirat in börsennotierten Familienunter- nehmen .....	204
2.	Rechtliche Rahmensetzung zur Implementierung .....	205
a)	Grundsatz der Satzungsstrenge .....	205
b)	Informationsprivilegien zugunsten eines schuldrechtlichen Beirats .....	207
aa)	Informationsprivilegien zugunsten eines schuldrechtlichen Beirats .....	208
bb)	Auskunftsansprüche gegenüber dem Vorstand .....	208
3.	Sonderfall: Weitreichende Rechte eines fakultativen Beirats in der KGaA .....	209
a)	Möglichkeiten zur Übertragung von Kompetenzen im Verhältnis zum Aktienrecht .....	209
aa)	Ausübung der Geschäftsführung .....	210
bb)	Überwachung der Geschäftsführung .....	210

cc) Zustimmung zu außergewöhnlichen Geschäftsführungsmaßnahmen .....	211
dd) Grenzen aufgrund des Personengesellschaftsrechts in der KGaA .....	212
b) Rechtstatsächlicher Befund als Indiz genutzter gestalterischer Spielräume .....	213
4. Besetzung des Beirats .....	214
a) Grenzen aufgrund des Mitbestimmungsrechts .....	215
b) Weitere Empfehlungen zur Besetzung des Beirats .....	215
5. Gesamtschau .....	216
II. Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat .....	217
1. Chancen von Entsendungsrechten in börsennotierten Familienunternehmen .....	217
2. Grenzen der Einflusssicherung durch Entsendungsrechte in börsennotierten Familienunternehmen .....	218
B. Einflussnahme auf Aktionärs- und Satzungsebene .....	219
I. Vinkulierung .....	219
1. Sicherung des Familieneinflusses durch Vinkulierung .....	220
2. Eignung der Vinkulierung im börsennotierten Familienunternehmen ..	221
II. Vorzugsaktien .....	223
1. Rechtliche Rahmenbedingungen zur Schaffung von Vorzugsaktien ..	224
2. Abwägung der Emission von Vorzugsaktien in börsennotierten Familienunternehmen .....	225
a) Motive zur Emission von stimmrechtslosen Vorzugsaktien .....	225
b) Nachteile der Emission stimmrechtsloser Vorzugsaktien .....	226
3. Gestaltungsmöglichkeiten in börsennotierten Familienunternehmen ..	228
a) Rechtstatsächliche Befunde .....	228
b) Vorzugsaktien als traditionelles Instrument zur Sicherung des Stimmrechtseinflusses meist keine attraktive Gestaltungsoption .....	230
C. Einflussnahme durch Nebenvereinbarungen der Familienaktionäre .....	231
I. Poolverträge .....	232
1. Poolverträge als Elemente der Einflusssicherung in Familienunternehmen .....	232
a) Gestaltungsmöglichkeiten zur Bündelung der Aktien im Familienpool .....	232
b) Motivlage zum Abschluss eines Poolvertrags in Familienunternehmen .....	233
2. Typische Regelungsgegenstände von Poolverträgen in börsennotierten Familienunternehmen .....	234
a) Stimmbindungen .....	234
b) Übertragbarkeit der Aktien am Kapitalmarkt .....	235

Inhaltsverzeichnis	21
c) Regeln über die Dauer und Beendigung des Poolvertrags .....	235
d) Weitere Regelungsgegenstände .....	236
3. Grenzen von Poolverträgen in börsennotierten Familienunternehmen ..	236
a) Publizitäts- und Meldepflichten .....	237
b) Konzernrechtliche Zurechnung aufgrund von Pooling und Rechtsfolgen der Zurechnung .....	238
aa) Unternehmenseigenschaft des Stimmrechts pools im Sinne des § 15 AktG .....	238
(1) Keine Unternehmenseigenschaft der (Innen-)Gesellschaft bürgerlichen Rechts mangels Teilnahme am Rechtsverkehr	238
(2) Keine Zurechnung der Unternehmenseigenschaft auf die (Innen-)Gesellschaft bürgerlichen Rechts .....	239
bb) Abhängigkeitsverhältnis zugunsten der Poolaktionäre im Sinne des § 17 AktG .....	240
(1) Vermutung einer Abhängigkeit aufgrund Mehrheitsbeteiligung, § 17 Abs. 2 AktG .....	240
(2) Abhängigkeit aufgrund beherrschenden Einflusses, § 17 Abs. 1 AktG .....	241
cc) Rechtsfolgen für börsennotierte Familienunternehmen und deren Familienaktionäre .....	242
c) Übernahmerechtliche Folgepflichten bei Kontrollerlangung .....	242
4. Exkurs: Gründung einer Familienholding anstelle eines Poolvertrags ..	244
a) Vorteile einer Familienholding gegenüber einem schuldrechtlichen Poolvertrag .....	244
b) Nachteile einer Familienholding gegenüber einem schuldrechtlichen Poolvertrag .....	244
c) Publizitätsniveau einer Familienholding .....	244
5. Poolverträge als wirkungsvolles und zugleich rechtsfolgenreiches Gestaltungsinstrument in Familienunternehmen .....	245
II. Familienverfassung .....	246
1. Überblick zu Motiven und typischen Regelungsinhalten einer Familienverfassung .....	248
a) Motivlage .....	248
b) Typische Regelungsinhalte .....	249
2. Rechtsqualität und Rechtswirkungen der Familienverfassung in börsennotierten Familienunternehmen .....	249
a) Rechtsqualität der Familienverfassung .....	250
b) Unmittelbare Rechtswirkungen der Familienverfassung in börsennotierten Familienunternehmen .....	251
c) Mittelbare Rechtswirkungen einer Familienverfassung .....	253
aa) Innergesellschaftliche Übung .....	253

bb) Ergänzende Auslegung der Satzung von Familienunternehmen	254
cc) Konkretisierung der Treuepflicht .....	255
d) Gesamtschau .....	256
3. Empfehlungen für den Einsatz einer Familienverfassung in börsennotierten Familienunternehmen .....	256
§ 16 Identifizierung von Eckpunkten einer Family Business Governance in börsennotierten Familienunternehmen .....	258
A. Bewertung untersuchter Gestaltungsinstrumente der Family Business Governance .....	258
B. KGaA als attraktive Rechtsform für börsennotierte Familienunternehmen .....	260
 <i>Teil 6</i>	
<b>Zusammenfassung in Thesen und Ausblick</b>	262
 <b>Literaturverzeichnis</b> .....	267
Entsprechenserklärungen .....	312
<b>Anhang</b> .....	315
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	322